



INFOBRIEF GESUNDHEIT

Ausgabe Mai 2017

1. Kommunale Gesundheitskonferenz Bodenseekreis

Die Gesundheitskonferenz tagte am 17. November 2016 im Landratsamt mit 38 Teilnehmenden. Den Vorsitz hatte Herr Landrat Wölfle.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

- Bericht und Diskussion zur Palliativversorgung im Bodenseekreis

- 1) Herr Beierl, Geschäftsführer der AOK Bodensee-Oberschwaben, stellte die aktuelle Situation zu gesetzlichen Rahmenbedingungen, Zielen, Aufgaben, Fallzahlen und Kosten aus Sicht der GKV vor (lesen Sie [mehr](#)).
- 2) Herr Barczok berichtete über Fallzahlen der Kassenärztlichen Vereinigung (lesen Sie [mehr](#)).
- 3) Frau Radau, Vertreterin für Hospizgruppen berichteten zur palliativen Versorgung Sterbenskranker im Bodenseekreis aus Sicht der Hospizdienste (lesen Sie [mehr](#)).

Nach intensiver Diskussion wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Palliativversorgung einzurichten. Diese traf sich daraufhin im März 2017 zum ersten Mal. Ansprechpartnerin ist Frau Gotzmer-Groß, Gesundheitsamt Bodenseekreis.

- Ergebnisse der Evaluation der Gesundheitskonferenz

Herr Dr. Kiß, Leiter des Gesundheitsamtes, stellte die Ergebnisse der Befragung durch die Hochschule Ravensburg-Weingarten vor (lesen Sie [mehr](#)).

Die Anwesenden beschlossen, dass eine Geschäftsordnung für die Kommunale Gesundheitskonferenz aufgestellt werden soll, welche ein Organigramm enthält und die Aufgaben und den Teilnehmerkreis beschreibt. Des Weiteren soll der Teilnehmerkreis erweitert werden und mehr Öffentlichkeit hergestellt werden (Presse). Um mehr Verbindlichkeit zu erreichen, sollen künftig Inhalte und Empfehlungen der Gesundheitskonferenz in die politischen Gremien (Kreistag) getragen werden.

- Ergebnisse der Ausschreibung gesundheitsförderlicher Projekte

Frau Gotzmer-Groß stellt zwei Projekte vor, die aus Sicht des vorbereitenden Gremiums durch die Gesundheitskonferenz gefördert werden sollen (lesen Sie [mehr](#)):

- 1) Projekt „Wir machen uns stark für Gesundheit“ der Schillerschule Tettnang
- 2) Projekt „Wer ist anders und warum eigentlich – nicht?“ der Pauline 13 e.V.

Das vollständige Protokoll befindet sich zur Ansicht hier:

<http://www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/gesundheitskonferenz.html>

Es wird vorgeschlagen die Ausschreibung in 2017 in gleicher Weise fortzusetzen. Die Abgabefrist für Anträge ist der 31.7.2017. Die Unterlagen sind zum Herunterladen eingestellt unter:

<http://www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/gesundheitskonferenz/projektfoerderung.html>

Ansprechpartnerin: Angela Gotzmer-Groß, Landratsamt Bodenseekreis, Albrechtstr. 75, Friedrichshafen, Telefon: 07541 204 5854, E-Mail: angela.gotzmer-gross@bodenseekreis.de.

2. Aktuelles aus Arbeitsgebieten der Gesundheitsförderung und Prävention

• „Siegel Gesunde Schule“ - Bewerbungszeitraum: September - Dezember 2017



Das Kooperationsprojekt „Siegel Gesunde Schule“ bietet Schulen die Möglichkeit darzustellen, welche gesundheitsförderlichen und präventiven Konzepte im Schulalltag umgesetzt werden. Die teilnehmenden Schulen erhalten eine Rückmeldung durch Fachjurs und werden bei Bedarf in der weiteren Arbeit unterstützt und gefördert. Bei Erreichung eines hohen Standards erhalten die Schulen die Auszeichnung „Siegel Gesunde Schule“, die für 3 Jahre gültig ist. Die Bewerbung kann für einen oder für mehrere Themenbereiche erfolgen: z.B. für Ernährung, Bewegung, Seelische Gesundheit, Suchtprävention, Gewaltprävention, Körperbewusstsein und Sexualität, Medienkompetenz sowie Gesundheit am Arbeitsplatz.

Die regionale Arbeitsgruppe „Bildung & Gesundheit“ arbeitet eng mit dem Team der Präventionsbeauftragten „Stark.stärker.WIR“ des Regierungspräsidiums Tübingen zusammen. Eine Kooperation mit Gesetzlichen Krankenkassen auf Basis des neuen Präventionsgesetzes ist angedacht.

Koordination: Christine Topcu, Gesundheitsamt Bodenseekreis, Tel.: 07541 204 5836, E-Mail: christine.topcu@bodenseekreis.de. Internet: www.siegel-gesunde-schule.de.

• Lernort Bauernhof zu den Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg 2017



Der „Lernort Bauernhof in Baden-Württemberg“ und der „Lernort Bauernhof Bodensee e.V.“ fördern als außerschulische Partner Bildungsk Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben der Landwirtschaft und des Obst- und Gartenbaus. Lehrkräfte sind eingeladen, das Leben und Arbeiten auf den Höfen, sowie die pädagogischen Möglichkeiten des Lernorts Bauernhof kennen zu lernen. An praktischen Beispielen werden verschiedene Aspekte der Landbewirtschaftung, die Lebensmittelerzeugung und die Landschaftspflege aufgezeigt. Ein Infomarkt mit Ideen und Materialien für den Unterricht sowie eine große Bücherauswahl ergänzen das Angebot.

Di. 16. Mai 2017, 14.30 - 17.30 Uhr, Bauernhof Lenski, 88682 Salem

Do. 18. Mai 2017, 14.30 - 17.30 Uhr, Bauernhof Traber, 78357 Mühlingen



Anmeldung zum Download unter www.lernort-bauernhof-bodensee.de.

Kontakt: Irmgard Hofmann, Landwirtschaftsamt Bodenseekreis, Tel.: 07541 204 5823, E-Mail: irmgard.hofmann@bodenseekreis.de.

• Morgenrot - Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch

Die Beratungsstelle ist eine Anlauf- und Kontaktstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind, sowie für deren Angehörige und Vertrauenspersonen. Pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche Helfer werden zum Thema Umgang mit sexuellem Missbrauch informiert und beraten. Des Weiteren wird Präventionsarbeit durchgeführt. Die Beratungsstelle ist für den gesamten Bodenseekreis zuständig.



Andrea Lenz, Nicole Schäfer, Iris Gerster (Leiterin der Beratungsstelle)

Morgenrot - Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch

Katharinenstraße 16

88045 Friedrichshafen

Tel: 07541 - 3 77 64 00

Mail: info@beratungsstelle-morgenrot.de; Internet: www.beratungsstelle-morgenrot.de

Schlachthausstr. 5

88662 Überlingen

Tel: 07551 - 9 44 47 46

• **Kommunale Suchtbeauftragte und Beauftragte für Suchtprophylaxe**

Seit dem 1. Juli 2016 wurde die Stelle der Kommunalen Suchtbeauftragten und Beauftragten für Suchtprophylaxe mit Frau Theresa Feyl neu besetzt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe im Landkreis zu fördern und zu koordinieren. Hierbei werden Netzwerke gepflegt, erweitert und modifiziert, sowie Präventionsangebote in Fachgremien entwickelt und umgesetzt. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:



Theresa Feyl

Suchthilfenetzwerk Bodensee-Oberschwaben

Das landkreisübergreifende Suchthilfenetzwerk Bodensee-Oberschwaben dient zur Optimierung der Suchthilfestrukturen der beiden Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis und hat zum Ziel, die regionale Suchtkrankenversorgung im Interesse der betroffenen Menschen weiter zu entwickeln. Neben der Suchtkrankenversorgung widmet sich das Netzwerk ebenso auch der Suchtprävention.

Qualitätszirkel Suchtprävention

Im Qualitätszirkel Suchtprävention werden aktuelle Themen der stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchte fachlich diskutiert und spezifische Suchtpräventionsangebote im Landkreis geplant, koordiniert und weiterentwickelt. Hierbei werden Plakate und Empfehlungen herausgearbeitet sowie Fachvorträge, Veranstaltungsreihen und Suchtpräventionstage veranstaltet.

Präventionsangebote

Die Präventionsarbeit richtet sich sowohl an stoffgebundene (Alkohol, Tabak und Drogen) als auch an stoffungebundene (Medien, Glücksspiel) Süchte. Durch ein breites Spektrum an Präventionsangeboten werden Schüler, Pädagogen und Erziehungsberechtigte vielfältig erreicht. Die Schwerpunkte der Präventionsarbeit sind u.a.:

- **JugendMedienWoche**
- **MädchenSUCHTJunge**
- **ALOA-Saftbar**
- **Glücksspielkoffer**
- **HaLT**
- **Be smart-don't start**

Theresa Feyl, Kommunale Suchtbeauftragte und Beauftragte für Suchtprophylaxe
Landratsamt Bodenseekreis, Albrechtstr. 75
Telefon: 07541 204 – 5291, E-Mail: theresa.feyl@bodenseekreis.de.

• **Bildungsangebote zu Gesundheitsförderung und Prävention bei der VHS**

Die VHS Bodenseekreis bietet nicht nur im Fachbereich „Gesundheit“ Veranstaltungen zu verschiedenen Aspekten gesunder Lebensführung. Viele neue Angebote haben Meditation und Entspannung zum Inhalt. Durch meditative Übungen ändern sich messbar Abläufe im Gehirn, die uns im gesunden Alltag helfen. Veranstaltungen dazu gibt es auch speziell für den beruflichen Bereich (gegen Angst vor Auftritten, für Resilienz am Arbeitsplatz). Gesundheitsgefährdend sind leider manchmal auch Probleme bei Erziehung und Kinderbetreuung. Von „erfolgreich lernen“ bis zu Informationen über ADHS oder der Leseforschung werden Interessenten hier unter der Überschrift „Pädagogik“ fündig. Aktuell in diesem Halbjahr finden noch statt:

- **Homöopathie für die Familie. Die homöopathische Haus- und Reiseapotheke.** (Wochenendseminar am 26.5./27.5.2017 in Kressbronn)
- **Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung – Patientenverfügung** (Vortrag am 16.5.2017, 19 – 21:15 Uhr in Tettang) u.v.m.

Für Gesundheitsbegeisterte mit knapper Kasse bietet die Volkshochschule auch großzügige Ermäßigungen. Nähere Informationen zum Kursangebot und Anmeldung online unter www.vhs-bodenseekreis.de.

Ansprechpartner: Michael Schreck, Volkshochschule Bodenseekreis, Tel.: 07541 204 5472.

• Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

Neue Selbsthilfegruppen 2016/2017:

Treff der Diabetiker, Angehörigen und Interessierten ---
Selbsthilfegruppe Übergewicht --- Gehörlose Eltern mit
hörenden Kindern Bodensee --- Trauer Café Tettngang – Offenes Angebot --- Lebensbrunnen –
Seelische Gesundheit für Psychiatrie-Erfahrene --- Selbsthilfegruppe Morbus Sudeck (CRPS)
--- Selbsthilfegruppe für Eltern mit schwerstkranken Kindern (SEBEKI) --- Selbsthilfegruppe
Parkinson Region Bodensee --- ADHS-Selbsthilfegruppe für betroffene Eltern --- Selbsthilfe-
gruppe Soziale Phobien – Angst und Unsicherheit im Umgang mit anderen Menschen



Aktuelle Gründungsanfragen:

Beziehungsprobleme -- Histamin Intoleranz -- Herzrhythmusstörungen -- Rückenerkrankungen

Im **Selbsthilfe-Wegweiser 2017/2018** sind Selbsthilfe-, Bewegungs- und Hospizgruppen so-
wie Profis aufgenommen, mehr dazu unter:

http://www.bodenseekreis.de/uploads/tx_organisationguidejw/selbsthilfewegweiser_2017-2018_internet.pdf

Der **Jahresbericht 2016** der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen ist nachzu-
lesen unter:

http://www.bodenseekreis.de/uploads/tx_organisationguidejw/Bericht_SM_2016_internet.pdf

Die gedruckte Version ist per E-Mail erhältlich unter: selbsthilfe@bodenseekreis.de

Christine Ludwig, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitsamt
Bodenseekreis, Tel.: 07541 204 5845, E-Mail: christine.ludwig@bodenseekreis.de.

• Älter werden was dann – eine Veranstaltungsreihe der AG Altenhilfe Bodenseekreis

Wir laden ältere Menschen, ihre Angehörigen und alle Interessierten zu verschiedenen
Themen des Älterwerdens ein. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos.

Aktuelle Themen zwischen April und November 2017:

- **Wenn das Denken nicht mehr gelingt...** (Informationen zum Thema Demenz und Mög-
lichkeiten der Unterstützung im Alltag)
- **Rechtliche Vorsorge und Unterstützung** (Informationen über rechtliche Betreuung, Be-
treuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung)
- **Pflegestärkungsgesetz – Info zu den neuen Pflegeleistungen**
- **Selbständig bleiben, auch wenn der Alltag beschwerlich wird** (Vorstellung nützlicher
Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern)
- **Zu Hause leben – Informationen zur Pflegeversicherung** (Unterstützungsangebote)
- **Wohnen im Alter** (Infos, Möglichkeiten, Umbaumaßnahmen usw.)
- **Haushaltshilfe – einfach anmelden im Haushaltscheckverfahren**
- **Einbruchsicherheit**
- **Mehr vom Leben – so gesund wie möglich bis ins hohe Alter**

In der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Bodenseekreis sind sämtliche Einrichtungen rund um
das Thema Alter und Pflege sowie viele Fachkräfte und freiwillig Engagierte aus dem Boden-
seekreis beteiligt. Die Federführung liegt beim Landratsamt Bodenseekreis.

Nähere Informationen bei: Wiltrud Bolien, Sozialplanung

Tel.: 07541 204 5640, E-Mail: wiltrud.bolien@bodenseekreis.de

• **Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen**

Der Bundesgesetzgeber hat zum 1. Januar 2012 das Bundeskinderschutzgesetz erlassen. Darin ist geregelt, dass u.a. Ehrenamtliche, die Kinder oder Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen oder ausbilden oder einen vergleichbaren Kontakt haben, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen haben.

Um einerseits Kinder und Jugendliche in Zukunft noch besser zu schützen und andererseits die Ehrenamtlichen fachlich zu stärken, ist es Anliegen des Gesetzgebers, das erweiterte Führungszeugnis als Element eines umfassenden Präventions- und Schutzkonzeptes zur Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen zu etablieren.

Hierbei geht es nicht um einen „Generalverdacht“ gegen die in Vereinen, Verbänden, kirchlicher Jugendarbeit, Kunst und Kultur tätigen Personen, deren Engagement essentiell für die Kinder- und Jugendhilfe und daher nicht hoch genug zu schätzen ist. Vielmehr gilt die Regelung des § 72 a Sozialgesetzbuch VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen) als Anstoß zu einem neuen Verständnis von präventivem Kinderschutz und zur Entwicklung eines flankierenden Präventionskonzeptes.

Zur Sicherstellung, dass auch ehrenamtlich Tätige dem Verein oder Träger ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, schließt das Landratsamt Bodenseekreis mit allen Trägern der freien Jugendhilfe, insbesondere mit den Vereinen und Verbänden, Vereinbarungen, die die Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse und die gesamte Umsetzung regeln.

Sollten Sie sich informieren wollen, besuchen Sie bitte unsere Homepage. Unter folgendem Link sind alle Informationen abgespeichert: www.bodenseekreis.de/kindeswohl

Ansprechpartner im Landratsamt Bodenseekreis: Werner Feiri
Tel.: 07541 204 5308; E-Mail: werner.feiri@bodenseekreis.de

♦ Redaktion: Christine Topcu ♦ Landratsamt Bodenseekreis ♦ Gesundheitsamt ♦
Tel.: 07541 204-5836 ♦ gesundheitsfoerderung@bodenseekreis.de